

Erhart konnte seinen Vorsprung ausbauen

Stockcar | Die Motorsportler machten die vorletzte Runde des Racing-Cup in Natschbach-Loipersbach sehr spannend.

Von Tanja Barta

In der vorletzten Runde des Stockcar-Racing Cups gaben die Motorsportler in Natschbach noch einmal ordentlich Gas. Allen voran war wieder Hans-Jürgen Erhart.

In der Formel 2 Klasse ging es sowohl in den Vor- als auch in den Finalläufen bis zum Ende heiß her. Der Gesamtführende Hans-Jürgen Erhart aus Gloggnitz landete auf dem dritten Platz. Sein schärfster Kontrahent, der Pole Marcin Klonowski, holte sich die Silbermedaille. Die Überraschung des Tages war aber ganz klar der Grafenbacher Gerhard Windstey. Er holte sich deutlich den Sieg und 40 Punkte.

In der Saloon-Klasse gingen 13 Autos an den Start. In der ers-



Bald Meister? Hans-Jürgen Erhart hat in der Formel 2 Klasse neun Punkte Vorsprung. Im Finale wird sich zeigen, ob dieser auch reicht.
Foto: Vogler

ten Gruppe kämpften in den Vorläufen der Neunkirchner Thomas Tschach, der Würflacher Anton Bock und Roman Führinger um den Sieg. Letztendlich konnte sich Führinger über den Sieg freuen. Die Gruppe zwei konnten Günther Lang, Dominik Haller und Albert Eder in den Vorläufen dominieren. Das B-Finale entschied dann jedoch Gerald Koloc aus Glogg-

nitz für sich. Der Meistertitelfavorit Andreas Kampichler erwischte keinen guten Tag. Sorgen muss er sich dennoch nicht machen, denn er hat einen Vorsprung von 44 Punkten und sieht dem Finale daher auch gelassen entgegen.

Die Volvo-Klasse konnte Norbert Tomaschek für sich entscheiden. Gesamtführender ist derzeit Otto Lehr.

Neunkirchner mit Oldies am Start

Rallye | Karl Faist war mit seinem Partner bei den Austrian Rallye Legends.

Bei einem ganz besonderen Rennen waren die beiden Neunkirchner Motorsportler Karl Faist und Rene Hescherta am Start. „Ein wirklich toller Bewerb“, zog Faist Bilanz und wird auch im kommenden Jahr wieder mit von der Partie sein.

Bei den 1. Austrian Rallye Legends diesen Jahren waren Autos aus den letzten 50 Jahren beim Rennen dabei. 122 Teilnehmer wollten sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen – unter ihnen auch Rallye Welt- oder Österreichische Meister.

Ganz besonders an diesem Rennen war aber, dass es keine Zeitwertung gab, sondern nur abgesperrte Sonderprüfungen. „Obwohl es nicht um die Zeit ging, fuhren manche so, als wäre das eine Weltmeisterschaft“, so der Puchberger Karl Faist. Deshalb haben es einige Rennfahrer mit ihren Autos auch nicht bis ins Ziel geschafft.

Lietz feiert ersten Sieg

Renauer | Eine beachtliche Leistung lieferte das Renauer Motorsportteam aus dem Bezirk.

Eine anspruchsvolle Strecke und gesundheitliche Probleme machten es den Neunkirchnern nicht gerade einfach. Dennoch konnten sie am Ende einen großartigen Erfolg feiern.

Schon am Testtag hat man deutlich gesehen, dass mit dem Team aus dem Bezirk nicht zu scherzen ist. Diesmal ging auch Florian Renauer an den Start und absolvierte seinen ersten Auftritt souverän. Dank der guten Leistung seines Teamkollegen Dominic Tiroch, der mit Fieber das Rennen bestritt, liegt das Österreichische Team vor dem letzten Rennen in der Gesamtwertung der Klasse Elite 1 auf dem fünften Platz. Den größten Erfolg konnte bei diesem Rennen ganz klar Philipp

Lietz in der Klasse Elite 2 feiern. Zum ersten Mal konnte er seinen Vorsprung bis ins Ziel bringen und sich somit den Sieg holen. „Es ist ein unglaublich schönes Gefühl, gemeinsam mit dem Team so einen Erfolg zu feiern“, kommentiert der 24-Jährige überglücklich seinen Erfolg. Der Neunkirchner liegt jetzt zwei Rennen vor Meisterschaftsende auf dem dritten Gesamtrang.

Auch Teamchef Sepp Renauer war mit den Leistungen seiner Schützlinge an diesem Rennwochenende sehr zufrieden: „Unser erklärtes Ziel, vier Mal in die Punkte zu fahren, haben wir mehr als nur erfüllt. Dass es so früh mit einem Sieg klappt, ist natürlich super.“



Angeschlagen. Trotz gesundheitlicher Probleme ging Dominic Tiroch in der Klasse Elite 1 an den Start.
Fotos: Nicole Loewy



Freude. Gleich nachdem Philipp Lietz aus seinem Rennwagen stieg, wurde er mit Glückwünschen überhäuft.